

## **Niederschrift**

über die 15. Sitzung des Verwaltungsrates

### **- öffentlich -**

**Sitzungsdatum:** 26.09.2023  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr – 17:15 Uhr  
**Sitzungsort:** ENNI Sportpark Rheinkamp

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fleischhauer

- a) Verwaltungsratsmitglieder
  - Herr Borges
  - Herr Brohl
  - Herr Cikoglu
  - Frau Elsenbruch
  - Herr Fenger
  - Herr Gawlik
  - Frau Kiehn
  - Frau Krokowski
  - Herr Küster
  - Herr Maas
  - Herr Olzog
  - Herr Rötters
  
- b) beratende Mitglieder
  - Beigeordneter Kamp
  - Beigeordneter Thoenes
  
- c) von der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
  - Herr Hormes
  - Herr Dr. Steinbrich
  - Herr Feltes
  - Frau Jaeckel als Schriftführerin
  
- d) Gäste
  - Herr Möwes, Personalrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
  - Herr Hornung
  - Ein Vertreter der Presse
  - 1 Gast

## **TAGESORDNUNG**

### **1. Fragen der Einwohner**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### **2. Begrüßung und Allgemeines**

Vorsitzender Fleischhauer begrüßt die Anwesenden und informiert, dass Herr Krämer nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

#### **2.1 Prüfung der Einladung**

Die Einladung ist rechtzeitig zugestellt worden. Beanstandungen werden nicht erhoben.

#### **2.2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 13 stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend sind. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig.

#### **2.3 Feststellung von Ausschließungsgründen gem. § 31 GO**

Nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gem. § 31 GO nicht vorliegen.

#### **2.4 Genehmigung der Tagesordnung**

Vorsitzender Fleischhauer merkt an, dass der Tagesordnungspunkt 6 für heute abgesetzt und in der Sitzung im Dezember neu aufgerufen wird. Die Tagesordnung ist mit dieser Änderung genehmigt.

### **3. Zur Niederschrift über die 14. Sitzung des Verwaltungsrates am 21.06.2023**

Änderungsanträge zur Niederschrift werden nicht gestellt. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

### **4. Bericht des Vorstands über die Durchführung von Beschlüssen**

Herr Dr. Steinbrich informiert, dass sich die Beschlüsse aus der letzten Sitzung alle in der Umsetzung befinden oder bereits umgesetzt sind.

### **5. Ausblick auf die Entwicklung der Entwässerungsgebühren und Friedhofsgebühren 2024 / 2025 - mündlicher Bericht -**

Herr Dr. Steinbrich erinnert einleitend an die Umstellung der Gebührenkalkulation auf einen 2-jährigen Kalkulationszeitraum und berichtet, dass nun planmäßig die Kalkulation der Friedhofsgebühren und Entwässerungsgebühren für die Jahre 2024 / 2025 ansteht.

Herr Feltes stellt zunächst die Kalkulation der Entwässerungsgebühren ausführlich vor. Die Erhöhung der Niederschlagswassergebühr begründet er mit einer Anhebung der LINEG-Gebühren, dem deutlichen Anstieg der Indizes der Wiederbeschaffungswerte sowie dem Projekt Stadtgraben. Herr Feltes erklärt die Hintergründe und Auswirkungen im Einzelnen und hält fest, dass sie im Ergebnis zu einem Anstieg der Niederschlagswassergebühren von 3,32 €/m<sup>3</sup> auf 3,51 €/m<sup>3</sup> führen.

Herr Feltes erläutert weiter die Kalkulation der Friedhofsgebühren. Hier schildert er den anhaltenden Trend zu Urnenbestattungen und zeigt auf, dass die meisten in Moers Verstorbenen auch hier bestattet werden. Herr Feltes berichtet, dass der Anstieg der Indizes sich bei den Friedhofsgebühren nicht so stark auswirkt, so dass bei Beibehaltung einer leichten Unterdeckung die Friedhofsgebühren stabil bleiben können.

[Die von Herrn Feltes verwendete Präsentation ist im ENNI-Bürgerinformationssystem zu diesem TOP hinterlegt.]

## **6. Stand der Innenstadtsanierung und Vorstellung eines Planungsbüros - mündlicher Bericht -**

---

Dieser TOP entfällt, der Bericht wird in der kommenden Sitzung des Verwaltungsrats vorgestellt.

## **7. Bericht des Vorstandes**

---

- a) Herr Hormes informiert über den Fortschritt beim Bau des neuen Kreislaufwirtschaftshofs. Er erinnert an das 17 Jahre währende Provisorium, das sich durch fehlende Trennungen der einzelnen Entsorgungsbereiche, häufigen Rückstau des Anlieferverkehrs und einen insgesamt geringen Benutzungskomfort auszeichnete. Herr Hormes erläutert ausführlich den Betriebsablauf auf dem neuen KWH und stellt die verschiedenen digitalen Prozesse vor, die sowohl der Unterstützung der Kunden als auch des Betriebs dienen. Herr Hormes berichtet, dass dem Nachhaltigkeitsgedanken mit der Installation einer Photovoltaikanlage, begrünten Fassaden und Zäunen sowie verschiedenen Wiederverwertungsangeboten Rechnung getragen wird. Die geplante Inbetriebnahme kündigt er für Dezember 2023 an.

[Die von Herrn Hormes verwendete Präsentation ist im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

Herr Gawlik erkundigt sich, ob der Einsatz einer Kennzeichenerkennung datenschutzrechtlich geprüft wurde.

Herr Hormes bestätigt das und erklärt, dass mit Hinweisschildern auf diese Maßnahme hingewiesen wird. Er erinnert, dass Live-Kameras auch Mitarbeiter erfassen und über deren Schutz Gespräche mit dem Personalrat geführt wurden.

Auf Frage von Herrn Rötters bestätigt Herr Hormes die sofortige Löschung der erfassten Daten.

Herr Rötters bedankt sich für die Vorstellung und bedauert, dass dieses für viele Bürger interessante Thema nicht auf der Tagesordnung ausgewiesen wurde. Er bittet, künftig Themen von solch öffentlichem Interesse deutlich anzukündigen.

Vorsitzender Fleischhauer merkt an, dass eine geeignete Information der Öffentlichkeit bis Inbetriebnahme des Kreislaufwirtschaftshofs noch erfolgen wird, pflichtet Herrn Rötters aber grundsätzlich bei und sagt die künftige Berücksichtigung zu.

Herr Dr. Steinbrich ergänzt, dass dieses Thema in der Pressemitteilung zur Sitzungsankündigung aufgeführt wurde.

Herr Borges möchte wissen, ob bei ausschließlicher Benutzung der ebenerdigen Entsorgungsstationen dennoch die Ausfahrt über die Rampe und Hochebene erfolgen muss.

Herr Hormes bejaht und begründet es mit einem ansonsten noch größeren Platzbedarf.

- b) Herr Dr. Steinbrich berichtet über den Stand der Sanierung der Straßenbeleuchtung. Er stellt die vier Komponenten des Beleuchtungssystems vor, zeigt die wesentlichen Mängel auf und hält fest, dass es bis 2019 keine konkrete Sanierungsstrategie gab. Im Folgenden schildert Herr Dr. Steinbrich die geplanten Sanierungsmaßnahmen, deren Ziel die Modernisierung sowie Reduzierung von Störungen ist. Er gibt einen Überblick über die bereits erfolgreich umgesetzten Arbeiten und stellt messbare Erfolge in Form eines stetig sinkenden Energieverbrauchs und einer Verringerung der Störungszahlen nach der Umrüstung auf LED-Technologie heraus. Verbesserungsbedarf sieht er im Störungsmeldesystem. Hier kündigt er die Einführung eines neuen Meldesystems Anfang 2024 an.

[Die von Herrn Dr. Steinbrich verwendete Präsentation ist im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

Herr Gawlik erkundigt sich, inwieweit neue, innovative Technologien wie etwa die Beleuchtung on-demand Berücksichtigung finden.

Herr Dr. Steinbrich antwortet, dass zunächst die Sanierung im Vordergrund steht, der eingeschlagene Weg aber durchaus in eine moderne Richtung geht. Eine verkehrsabhängige Dimmung bezeichnet er als sehr innovativ, jedoch erst nach einer Umrüstung auf LED-Technologie realisierbar. Einen Einsatz von Bewegungsmeldern hält er erst für sinnvoll, wenn dies flächendeckend möglich ist. Herr Dr. Steinbrich bezeichnet das Thema als mit hohen Kosten verbunden und technisch sehr komplex und empfiehlt die weitere Beobachtung der Entwicklung und Prüfung nach 2-3 Jahren.

Herr Borges möchte wissen, ob nach der Umstellung auf das Niederspannungsnetz das Laden von E-Fahrzeugen an Laternen umsetzbar ist.

Herr Dr. Steinbrich erklärt, dass es dadurch erst möglich geworden ist. Er sagt, dass derart zwar nur eine geringere Ladekapazität zur Verfügung steht, diese Möglichkeit aber grundsätzlich auch bei den Betrachtungen zur Ladeinfrastruktur angedacht ist.

Herr Olzog merkt an, dass zur Reduzierung der Lichtstreuung teilweise dazu übergegangen wird, Leuchtmittel tiefer zu setzen, um die Fahr- und Gehbahnen direkter zu beleuchten. Zum Laden an Laternen erinnert er, bei Auswahl von solchen Ladepunkten zu beachten, dass diese Laternen nicht an der Grundstücksgrenze zum Gehweg stehen dürfen, da sonst Stolperfallen durch Ladekabel entstehen können.

Vorsitzender Fleischhauer bedankt sich für den Sachstandsbericht und zeigt sich erfreut über den Fortschritt.

Herr Cikoglu schließt sich dem Dank an und berichtet von positiv angenommenen Laternenladepunkten in Dortmund.

## **8. Anträge und Anfragen von Verwaltungsratsmitgliedern**

Herr Gawlik berichtet von einem Antrag der CDU-Fraktion zur Umsetzung einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt, eine Schnittstelle zur verbesserten Abstimmung bei der Verkehrsflächenunterhaltung zwischen Stadt und ENNI einzurichten und erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand.

Herr Dr. Steinbrich bestätigt den Eingang des Antrags und sagt, dass Abstimmungen mit der Stadt erfolgen.

Vorsitzender Fleischhauer sieht das für die städtische Seite ebenso und sagt eine Antwort nach Beendigung der Gespräche zu.

Herr Küster berichtet über einen Modellversuch in Köln mit Ladepunkten in Bordsteinen und bittet, auch diese Entwicklung zu betrachten und Erfahrungen einzuholen.

Des Weiteren bittet Herr Küster um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand zur Installation von Füllstandsanzeigern an Containern?
2. Wann geht der gemeinsam von Stadt und ENNI genutzte Mängelmelder an den Start?
3. Wann geht die neue Bioabfallanlage am Entsorgungszentrum Asdonkshof in Betrieb und wird dies Auswirkungen auf die Entsorgungsgebühren haben?
4. Wann ist mit dem Anbringen eines Wegweisers mit Hinweis auf Sehenswürdigkeiten am Wohnmobilstellplatz am Solimare zu rechnen?
5. Vor dem Wohnmobilstellplatz werden regelmäßig Wohnmobile abgestellt. Ist das gestattet und wird es geduldet?

Zu Frage 2 teilt Vorsitzender Fleischhauer mit, dass der Mängelmelder Ende Oktober/Anfang November starten wird.

[Nachrichtlich:

Zu Frage 1: Im Rahmen des Konzepts zur Optimierung der Papierkorbleerung wurde die Ausrüstung der Papierkörbe mit Sensoren angekündigt, die mittels Funkübertra-

gungstechnik den Füllstand anzeigen. Im Rahmen eines Feldversuchs erfolgte zwischenzeitlich die Umsetzung an zwei unterschiedlichen Behälterstandorten. Der Versuch ist erfolgreich verlaufen. Aktuell erfolgt die Datenübertragung per GPRS, in der weiteren Folge soll jedoch auf die vorhandene LoRaWan-Netzinfrastruktur zurückgegriffen werden.

Zu Frage 3: Nach den uns vorliegenden Informationen ist eine Inbetriebnahme der neuen Bioabfallanlage Anfang 2024 vorgesehen. Über Auswirkungen auf die Gebührenentwicklung liegen noch keine Informationen vor.

Zu Frage 4: Im Schaukasten am Wohnmobilstellplatz wurde im August 2022 ein Übersichtsplan ausgehängt, der den Innenstadtbereich inklusive Parkgelände abbildet. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten sind darauf ausgewiesen.

Zu Frage 5: Derzeit weist die im Bau befindliche städtische Parkplatzfläche keine Beschilderung auf, die ein Abstellen von Wohnmobilen unterbindet. Diese ist aber laut Aussage der Stadt für die Zeit nach der Fertigstellung vorgesehen.]

Herr Borges erkundigt sich nach der Umsetzung der im März beschlossenen energetischen Sanierungsmaßnahmen an der Eishalle.

Herr Hormes berichtet von der Möglichkeit, Fördermittel für alle Sanierungsmaßnahmen gemeinsam zu beantragen. Er sagt, dass die kurzfristig amortisierten Maßnahmen daher bis zur Entscheidung über den Fördermittelantrag zurückgestellt werden.

## **9. Sonstiges**

---

Herr Olzog informiert zu einer von ihm in der letzten Sitzung gestellten Frage zur Ableseung der Zählerstände, dass sich diese Angelegenheit erledigt hat.

Er merkt kritisch an, dass die Einladung zur Verwaltungsratssitzung dieses Mal recht spät kam und in der Presse bereits einen Tag vorher über die Tagesordnung informiert wurde. Herr Olzog bittet, die Einladungen künftig früher zuzustellen.

Herr Olzog bedankt sich für die gute Kommunikation der Enni bei Durchführung der Baumaßnahmen an der Burgstraße.

Vorsitzender Fleischhauer sieht die Zustellung der Einladung fristgerecht, hält die Bekanntgabe der Tagesordnung eine Woche vor der Sitzung jedoch auch für wünschenswert.

Herr Rötters schließt sich dem Wunsch an, da eine früherer Zustellung die Vorbesprechung in den Fraktionen erleichtert.

Fleischhauer  
Vorsitzender

Jaeckel  
Schriftführerin